

Perspektive Dezember 2020

Stiftung Perspektive Hoffnungsbrücke



Liebe Freunde, Paten und Unterstützer!

Advent – ein Jahr neigt sich dem Ende zu, das sich wohl keiner so vorgestellt hat. Corona hinterlässt Spuren. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Ländern des Globalen Südens. Und dort sind die Einschnitte oft noch viel krasser als in Europa. Dabei halten sich in den meisten afrikanischen Ländern die Corona-Fallzahlen noch in Grenzen. Gott sei Dank! So auch in Tansania (wie uns mehrfach aus verschiedenen glaubhaften Quellen versichert wurde). Aber die wirtschaftlichen Folgen treffen diese Länder umso brutaler. Tourismus ist ein wichtiges Standbein der lokalen Wirtschaft und ist in 2020 fast komplett zum Erliegen gekommen. Menschenleere Nationalparks, das gab es seit dem Weltkrieg nicht mehr. Der internationale Handel stockt. Und die Spenden für Afrika sind drastisch gesunken, bedingt durch hohe Staatsverschuldung der Industrieländer, aber auch durch Unsicherheit bei denen, die bisher gerne Afrika mit Spenden bedacht haben. Das ist alles verständlich, trifft aber eben diese Länder sehr hart und nachhaltig.

Aber es gibt trotz Corona viele gute Nachrichten und erstaunliche Fortschritte in unseren Projekten. Darum soll es in diesem Newsletter gehen.

Karama Schule in Rukoma



Die Karama Grundschule in Rukoma liegt sehr ländlich in einer der ärmsten Regionen Tansanias. In den meisten Dörfern gibt es weder Strom noch fließend Wasser. Daher ist es schwierig, Lehrer oder Lehrerinnen für eine solche Gegend zu gewinnen. Der Lehrermangel ist noch viel größer als in Deutschland. Eine Möglichkeit, die Stelle in der Karama Grundschule schmackhaft zu machen, war der Bau eines Lehrerhäuschens. Die Bevölkerung hatte bereits Mitte 2019 begonnen, Baumaterialien bereitzustellen. Dies war ihr Beitrag. Wie so oft in Rukoma war die Bevölkerung dem Projektplan weit voraus.

Links seht Ihr den Stand der Bauarbeiten im Juli diesen Jahres. Der Bau wurde Anfang September fertiggestellt und beherbergt nun die neue Lehrerin Lein Melchades mit ihrer Familie. Lein ist die einzige weibliche Lehrkraft an der Karama Schule. Sie ist eine echte Bereicherung, speziell für die Mädchen, die gut die Hälfte der Schüler ausmachen.

Sechs Lehrer und eine Lehrerin für 550 Schüler. Wir hoffen, dass es notwendig wird, weitere Lehrerhäuschen zu bauen, für weitere LehrerInnen. Dies hängt aber mit den Schulbehörden in Bukoba zusammen, die versuchen, die wenigen verfügbaren LehrerInnen halbwegs gerecht auf die verschiedenen Regionen zu verteilen. Dort versuchen wir immer wieder, wenn wir in Bukoba sind, durch Besuche bei der Schulbehörde den Druck für neue Lehrer aufrecht zu halten.



Neues Lehrerhaus an der Karama Primary School

Perspektive Dezember 2020

Stiftung Perspektive Hoffnungsbrücke



Auszug aus dem Interview mit Lein über ihre neue Wohn- und Arbeitsstätte:

„Bevor ich hier an der Karama Schule einziehen durfte, lebte ich in Rubale, einem Dorf 15 Kilometer weit weg von Rukoma. Das Hin- und Herfahren mit dem Motorrad auf den Schotterpisten kostete mich jeden Tag viel Zeit und Geld. Als die Schulleitung nach Fertigstellung des Lehrerhauses mir anbot, hierher zu ziehen, habe ich mich sehr geehrt gefühlt.“

„Nun kann ich mehr Zeit damit verbringen, den Kindern der Karama Schule zu helfen. Und es ist leichter, die Zeit zwischen Arbeit und Familie zu koordinieren. Es fehlt nur noch der Zugang zu frischem Trinkwasser. Mit den aktuellen Plänen zum Bau eines Brunnens auf dem Gelände der Karama Schule würde auch dieses Problem gelöst werden.“

„Ich danke unseren Spendern für ihre Unterstützung. Möge Gott sie und ihre Familien reichlich dafür segnen!“

Diesen Dank und die damit verbundene Freude geben wir gerne hiermit an Euch weiter. Eure Spende hat so zu einem besseren Lernumfeld in der Karama Schule beigetragen.



Lehrerin Lein in ihrer neuen Wohnung

Weitere Fotos von den Bauarbeiten findet Ihr in unserem Blog unter:

<http://perspektive-hoffnungsbruecke.de/new-teacher-house-at-karama-school-teacher-interview-about-improved-teaching-environment/>



Neuer Brunnen an Karama Schule

Zum Brunnenbohren in Tansania benötigt man viel Erfahrung, Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten und Equipment, mit dem man über 100 Meter tief bohren kann. Die Kosten für einen Brunnen mit Handpumpe liegen bei über 15.000 €.

Zunächst hatten sich die Bohrarbeiten aufgrund von Corona verzögert. Aber dann konnte der Brunnen in unmittelbarer Nähe der Karama Schule doch noch im November fertiggestellt werden. Zugang zu sauberem Trinkwasser wird das Leben der Kinder und der Lehrer in der Karama Schule entscheidend verbessern.



Im Rahmen einer Hygiene-Schulung wurden 80 Schüler der Karama Schule in Themen wie Sauberkeit und Desinfektion unterrichtet. Die ursprünglich geplante Zahl von 40 Schülern wurde somit sogar verdoppelt. Nicht nur wegen Corona sind solche Hygiene-Schulungen essentiell. Durchfallbekämpfung und Gesundheitsvorsorge sind für den Alltag der Kinder rund um die Karama Schule lebenswichtig.

Sie 80 Kinder dienen als Multiplikator für alle Klassen und Schüler der Karama Schule. Der neue Brunnen mit Zugang zu frischem Wasser spielt auch hierbei eine zentrale Rolle.



Hygiene-Schulung an der Karama Primary School

LEA Ministry Schule in Dongobesh



Neue Schlafsäle für 160 Mädchen der LEA Ministry Primary School

In unserem Rundbrief im März haben wir bereits über den Fortschritt der Bauarbeiten für die Mädchenschlafsäle der LEA Ministry Primary School berichtet. Diese christliche Privatschule in Dongobesh erstaunt uns immer wieder. Direktor Martin Tango, mit 14 Jahren selbst ein Vollwaise und Straßenkind, hat zwar kaum finanzielle Mittel, geht aber trotzdem notwendige Projekte an – im festen Glauben, dass Gott das möglich macht, was er nicht schafft.

Und tatsächlich: die Mädchenschlafsäle konnten im Juni fertiggestellt werden, trotz Corona. Dann kam der Anbau mit Waschräumen und sanitären Anlagen dran. Rechts sieht Ihr das Fundament im Juli. Der Rohbau wurde in wenigen Wochen hochgezogen. Der Innenausbau ist so gut wie fertig, so dass die Mädchen der LEA Ministry Primary School noch in diesem Monat umziehen können, rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres im Januar



Fundament für sanitäre Anlagen



Das komplette Dormitory soll ab Dezember das neue Heim für über 160 Mädchen der LEA Ministry Primary School werden

Neben den Bauarbeiten hatten wir in 2020 Spenden für Betten im neuen Dormitory gesammelt. Mit Eurer Hilfe konnten 100 Stockbetten inklusive Matratzen angeschafft werden. Die Rahmen sind aus Stahl und wurden vor Ort zusammenschweißt. Hier geht unser besonderer Dank neben einigen Privat Spendern an Ethica Rationalis e.V., der Betten für über 50 Kinder finanziert hat. Ein Dach über dem Kopf und ein sauberes Bett – keine Selbstverständlichkeit für viele Kinder in Tansania. Vielen Dank an alle Spender!



Seit März sammelten wir Spenden für Betten im neuen Dormitory – genug für 100 Stockbetten

Perspektive Dezember 2020

Stiftung Perspektive Hoffnungsbrücke



Unsere aktuellen Spendenprojekte



Im Projekt „LEA Ministry“ wollen wir im Januar ein digitales Lernsystem einführen, das den Kindern selbstständiges Lernen ermöglicht. Dabei greifen wir auf eine digitale Lernplattform zurück, die sich bereits in ähnlichen Kontexten in Afrika bewährt hat. Hier sammeln wir für Spenden für Tablets, mit denen die Kinder auf die Informationen und Lern-Apps zugreifen können. Im Januar starten wir mit dem Pilotprojekt.



Im Projekt „Karama Schule“ soll im Laufe von 2021 eine Bibliothek mit Lernmaterial in Kisuaheli errichtet werden. Dabei wollen wir auch eine „digitale Lernecke“ einrichten, in der die Kinder per Tablet auf Lernvideos, Lernprogramme und Bücher zugreifen können – in einer Gegend, in der Strom nur über Solarpanels verfügbar ist. Aufgrund des akuten Lehrermangels ist der Wert der digitalen Lernplattform in dieser ländlichen Gegend besonders hoch. Die Herausforderungen sind allerdings enorm.

In jeder tansanischen Kirche, in der wir bisher am Gottesdienst teilgenommen haben, rufen die Menschen sich regelmäßig zu: „Bwana asifiwe“. Das war das erste, was wir in Kisuaheli lernten. Es bedeutet: „Lobt den Herrn!“ Dem stimmen wir gerne zu und antworten wie die Menschen in Tansania mit „Amen“.

Stiftung Perspektive Hoffnungsbrücke

Eine Treuhandstiftung der



Simone & Arnd Weil

Kiefernweg 14
64390 Erzhausen

Mobil: +49-172-6765525

Email: Info@Perspektive-Hoffnungsbruecke.de
www.perspektive-hoffnungsbruecke.de
www.bridge-of-hope.org

World Vision
STIFTUNG

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Perspektive Hoffnungsbrücke
IBAN: DE11 5007 0010 0123 7775 10
BIC: DEUTDEFFXXX

